

Das Jahr 1930 mündete in der Nacht 12 Uhr unangenehm.

1930

-91-

Am 27. Januar mündete Ferdinandmüller Josef Geilich be-
graben. Das Jahr war dem Winter mündete er krank. Bei
der Operation fand man in der Blase zwei in Größe
zu einem Gummipflaster, nach langem, unglücklichem Laufen
mündete er 10 Jahre nach dem Winter nach ein Opfer des Falles.

Bei dem vorstehenden Gassen Operieren mündete mit dem Hinf-
falle eine große Gefahr. Dazu trat die Gefahr ein Stück
Operieren und ist nicht vom Heiligen ein 3. gewöhnlich
stehen. Gleichzeitig mündete dem Marburger Paul Fripke
ein kleiner Stück von dessen Operieren vorüber und so
mit dieser Arbeit der Hinfalle unentbehrlich.

Am 27. Juli, von Todestage des Gassen Operieren mündete
die Gefahr und der unheilvolle Hinfalle eingewirkt.

Am 2. August war die freiwillige Überweisung des
Berufes in die Gefahr.

Am 25. Juli wollten die Schwabe ihren Gassen des
Fest ihres goldenen Hochzeit feiern. Aber Gott fürchte und un-
ter, dem die Tage waren erwartete die Gefahr und
von Tage ihres Jubelzeit haben sie sie begraben.

Juni und Juli waren große Hitze. Das Gassen mündete
da nicht. Die Bevölkerung litt besonders darunter und
Fütterungsal auch ein. In der ersten Gassen ist
eine Misperte. Bei dem nicht ab nicht so zu Tage, nur bei
dem Gassen. Letz Juli hatte Bayern ein und diesen vor-
züglich mit dem großen Gassen die Gassen. Für die Hinfalle-
fälle, die Riten sind der Gassen ist das Bayern über gut.